

Erweiterung der Schmuckwarenmesse in der Reichsmessestadt Leipzig

Seit dem Jahre 1918 besteht auf der Leipziger allgemeinen Mustermesse die Edelmetall-, Uhren- und Schmuck-Messe als Sondergruppe, die sich im Messopalast Specks Hof zusammengeschlossen hat. Dort hat sie eine ihr würdige Unterkunft gefunden neben anderen hochwertigen Branchen deutscher Wertarbeit. Im Messe- und Exportgeschäft hat sie sich mit bestem Erfolg eingeführt, und es fehlt ihr nur Ausdehnungsmöglichkeit, da die gesamte Qualitätswarenschau in Specks Hof bis auf den letzten Platz so stabil und in festen Händen liegt, daß wenig Veränderungen vorkommen.

In jüngster Zeit ist die Nachfrage nach Ausstellungsräumen für die in Specks Hof ausstellenden Branchen, darunter besonders in Bijouterien und Feinmetallwaren, immer nachdrücklicher geworden, und die Frage ihrer weiteren Unterbringung mußte gelöst werden. Daß sich unter diesen Umständen die Blicke auf ein Messehaus richteten, in dem bereits Lederwaren, Taschen, Koffer, Reiseartikel und Toilettegegenstände ausgestellt werden und das nach Umgruppierung sonstiger darin befindlicher Branchen die Möglichkeit bietet, eine Ergänzung für die in Specks Hof vereinigte Musterschau zu schaffen, liegt auf der Hand.

Somit dürfen es die Fachkreise unserer Branchen mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, daß dieses Messehaus, nämlich das Zeißighaus, Neumarkt 18, in den Besitz und die Verwaltung des Inhabers des Messopalastes Specks Hof, Paul Schmutzler, übergegangen ist. Demnächst werden beide Häuser auch branchenmäßig einander angegliedert sein, ihre Lage im Messezentrum der Reichsmessestadt und zueinander ist für die Messebesucher recht bequem, und da sie in der Branchenordnung eine Einheit bilden werden, wird es sich kein Einkäufer nehmen lassen, sich das Ganze nutzbar zu machen.

Eine durchgreifende, dem Vorbild von Specks Hof sich anpassende Umgestaltung wird auch das Zeißighaus zu einer modernen Messehandelsstätte machen, in der sich die Aussteller unserer deutschen Wertarbeit gut untergebracht wissen. Es läßt sich zwar unter den heutigen Umständen noch nicht mit Gewißheit sagen, ob der Umbau schon zur Herbstmesse 1941 vollendet sein wird, jedenfalls wird mit allen Kräften daran gearbeitet, besonders für die Schmuckwarenbranche auf den nächsten Messen bereits zusätzliche Ausstellungsräume der besten Art zur Verfügung stellen zu können.

Handwerkerförderung

Eine der wesentlichsten Aufgaben, die im Januar 1939 der Leiter des Fachamtes „Das Deutsche Handwerk“ in der DAF., Reichsamtsleiter Pg. Sehnert, bei Verkündung sozialer Maßnahmen bekannt gab, ist die Handwerkerförderung, d. h. die mögliche finanzielle Unterstützung von Handwerkern. Sie wurde im gleichen Jahre 1939 vom Fachamt „Das Deutsche Handwerk“ aufgenommen. Der bisherige Erfolg war gut, trotzdem bei Kriegsausbruch viele Handwerker ihre Anträge zurückziehen mußten. Dies lag daran, daß ein großer Teil eingezogen wurde und die nunmehr entstandene Lage die vorgesehene Verwendung der Darlehen erschwerte.

Die Handwerkerförderung ist an Voraussetzungen gebunden, welche der betreffende Handwerker oder Handwerksmeister bei Stellung des Antrages erfüllt haben muß. Er soll am Handwerkerwettkampf teilgenommen haben und muß aus diesem Wettkampf als Reichs- und Gausieger hervorgegangen sein. Weiter gelten die Voraussetzungen als erfüllt, wenn ein Handwerksbetrieb am Leistungskampf der deutschen Betriebe beteiligt war und hier mit einem der offiziell anerkannten Leistungsabzeichen (NS-Musterbetrieb, vorbildlicher Kleinbetrieb, Gaudiplom usw.) ausgezeichnet wurde. Wer am Gesellenwandern teilgenommen hat, kann gleichfalls einen Antrag stellen.

Wochenschau der „U“-Kunst

Anlieferung von Dubleebbruch oder Allgold für neue Dubleewaren

Durch die Tageszeitungen ging die Notiz, daß beim Verkauf neuer Dubleewaren Bruchduble oder Alt- und Bruchgold nicht verlangt werden darf. Diese Notiz ist richtig, soweit sie sich auf den Verkauf an Verbraucher bezieht. Für den Verkehr innerhalb des Gewerbes, also zwischen Einzelhandel, Großhandel und Industrie, sind andere Bestimmungen getroffen; die Sätze, die hier gefordert werden dürfen, sind genau festgelegt. Ihre Lieferanten geben Ihnen darüber Auskunft.

Erleichterungen im Messeverkehr

Für den reibungslosen An- und Abtransport der Mességäste hat die Reichsbahn wiederum Messezüge vorgesehen. In den Tagen vom 28. Februar bis 7. März fahren aus allen Gauen Großdeutschlands

Messezüge, deren Benutzung nur den Einkäufern und Ausstellern der Reichsmesse Leipzig im Frühjahr 1941 offensteht. Die Inanspruchnahme dieser Messezüge kann nur mit einer Zulassungskarte erfolgen, die sich der Messebesucher sofort unter Vorlage eines Messeausweises bei den Fahrkartenausgabestellen der Bahnhöfe oder den größeren MER-Reisebüros zu besorgen hat. Auch für den Rückverkehr von Leipzig sind Messezüge vorgesehen, für die der Messebesucher die Zulassungskarte sofort nach Eintreffen in Leipzig bestellen muß.

Spanien beteiligt sich an der Reichsmesse Leipzig im Frühjahr 1941

Das spanische Wirtschaftsministerium wird an der kommenden Reichsmesse Leipzig, die vom 2. bis 7. März durchgeführt wird, mit einer Kollektivausstellung der wichtigsten Exporterzeugnisse des Landes teilnehmen. Unter anderem werden spanisches Kunstgewerbe und Schmuck neben Möbeln aus Granada gezeigt.

11. Schweizer Uhrenmesse Basel vom 19. bis 29. April 1941

Die Schweizer Mustermesse Basel wird in der Zeit vom 19. bis 29. April 1941 zum 25. Male abgehalten. Rascher als früher und in unerwartet hoher Zahl sind die Anmeldungen zur Beschickung der Jubiläums-Mustermesse eingetroffen. Dieses große und geschlossene Angebot der reichen Güterproduktion der Schweiz ist ein deutlicher Beweis für die lebendige wirtschaftliche Kraft des Landes.

Die Messegruppe der schweizerischen Uhrenindustrie — die ja die Leser dieses Blattes am meisten interessiert — ist im allgemeinen Rahmen der Messe so glänzend vertreten, wie es den Umständen nach kaum zu erhoffen war. Rund 50 führende Firmen der Schweizer Uhrenindustrie präsentieren sich in einer Musterschau, die an Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit jeden Vergleich mit früheren Ausstellungen aufnehmen kann. Mit unermüdlichem Eifer und außerordentlichem Geschick tritt die Uhrenmesse an ihre Aufgabe heran, alle ihr in dieser Zeit gestellten Probleme zu lösen. Alle Kreise des Uhrenhandels, denen daran gelegen ist, ihre Lager vorteilhaft zu ergänzen, werden mit großem Nutzen der Schweizer Uhrenmesse als einem Mittelpunkt informatorischen und kommerziellen Charakters einen Besuch abstaten.

Wir raten allen Interessenten, sich mit den amtlichen Vertretungsstellen der Schweiz wie auch mit den schweizerischen Handelskammern im Ausland in Verbindung zu setzen. Diese Stellen sind am besten in der Lage, Sie zweckmäßig zu beraten und Ihnen gegebenenfalls auch gewisse Reiseerleichterungen zu verschaffen.



Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Verantwortlich:
Assessor Hans Natorp, Berlin W 8

Betr.: Umstellung in der Versorgung mit Kontrollnummern des Handelskontingents Eisen und Stahl

Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks betreute bisher eine Reihe von Uhrmacherbetrieben in der Versorgung mit Kontrollnummern Eisen und Stahl für Handelswaren (Fahrrad- und Motorfahrradteile, Ersatzteile für Fahrräder und Motorfahrräder, Rundfunkzubehör usw.).

Gemäß einer Vereinbarung der Reichsgruppe Handwerk mit der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel werden diese handelstreibenden Handwerksbetriebe nunmehr von der zuständigen Fachgruppe der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel betreut werden, da die handelstreibenden Handwerker seit Aufhebung der Organisationsruhe im allgemeinen der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel als Pflichtmitglied angehören müssen. Die betreffenden Uhrmacher werden von der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel Fragebogen erhalten, deren Inhalt zwischen der Reichsgruppe Handwerk und der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel vereinbart wurde. Die in Betracht kommenden Uhrmacherbetriebe haben die Fragebogen in doppelter Ausfertigung sorgfältig und wahrheitsgemäß auszufüllen und beide Stücke an den Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks zu leiten, sofern die Uhrmacherbetriebe bisher vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks Kontrollnummern Eisen und Stahl für Handelsware zugewiesen erhielten.

Die Uhrmacher der Ostmark haben die Fragebogen an die Zweigstelle des Reichsstandes des deutschen Handwerks in Wien, die Uhrmacher des Sudetenlandes an die Dienststelle des Landeshandwerksmeisters Sudetengau zu schicken.

Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks bzw. die anderen Dienststellen prüfen die Fragebogen und geben diese geschlossen an die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Die betreffende Fachgruppe teilt dann dem Uhrmacher mit, ab wann sie die Betreuung des Uhrmachers auf dem Gebiet der Versorgung mit Eisen und Stahl übernimmt. Bis dahin verbleibt die Betreuung beim Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks.
Flügel, Natorp,
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.